

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

MÖBEL-NEWS
Das Neuste von der
Möbelmesse Köln in
separater Beilage

TEXTILIEN
Bunte Stoffe,
Teppiche und
Tapeten

**SPEZIAL
Bad**
Die angesagtesten
Duschen, Wannen,
Armaturen und
Waschplätze

VERSPIELT

WOHNEN MIT FAMILIE STELLT BESONDERE
HERAUSFORDERUNGEN AN EINRICHTUNG UND
ARCHITEKTUR: FÜNF BEISPIELE



77 1425 64 9008

MEIN IDEALES HEIM



Franziska Kessler

«Möbel sind wie Haustiere, man sollte sie hegen und pflegen.»

Interview: Susanna Koeberle

Design Consultant
FRANZISKA KESSLER: Nach langjähriger Tätigkeit als Redakteurin und Creative Director bei verschiedenen Zeitschriften begann Franziska Kessler in Paris als Beraterin im Bereich Interior Design und Corporate Culture zu arbeiten. Seit 2007 hat sie auch ein Büro in Zürich. Für private und öffentliche Kunden regt sie limitierte Editionen und Einzelanfertigungen bekannter Designer und Künstler an, darunter Christian Astuguevieille, Hermann August Weizenegger, Gilbert Brettenbauer oder Frédéric Dedelley. SK
www.franziskakessler.com

Was bedeutet Wohnen für Sie?

FRANZISKA KESSLER: Räume, in denen die Einrichtung mit ihren Objekten, Farben und Materialien Geschichten erzählen. Ich bin eine begeisterte Eklektikerin. Ein Wohnstil spiegelt die jeweiligen Lebensphasen wider; persönliche Bedürfnisse ändern sich jedoch kaum.
Gibt es ein Möbelstück, an dem Sie besonders hängen?

FK: Ein Stuhl von Christian Astuguevieille begleitet mich schon seit über 20 Jahren. Auch die Pappmöbel von Robert Wettstein sind für mich etwas Besonderes; sowohl Materialisierung wie Formensprache sind aussergewöhnlich. Möbel sind wie Haustiere. Man sollte mit ihnen leben, sie hegen und pflegen.

Als Designspezialistin sind Sie vermutlich kritisch. Wie wählen Sie ein Möbel aus?

FK: Sehr oft nach emotionalen Kriterien – Materialien und Handwerk begeistern mich. Form und Funktionalität wie Nachhaltigkeit sind für mich wichtige Aspekte. Und natürlich die Idee des Gestalters hinter seinem Entwurf.

Gibt es ein Wunschstück, das Sie noch nicht besitzen?

FK: Ich habe den Vorteil, Wunschstücke in meine Projekte einbauen zu können, ich muss sie nicht immer selber besitzen. Design ist extrem vielfältig, das fasziniert mich und lässt immer wieder neue Wünsche zu.

Was ist für Sie ein ideales Heim?

FK: Ein Ort, an dem ich mich wohlfühlen kann. Ich habe keine Angst, nicht zu «wohnen», es geht nicht nur um Stil. Ich wohne in mir selber.